Bestätigung einer weltwirtschaftlichen Prognose

Autor(en): **Walter, Emil J.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **57 (1978)**

Heft 12

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-347598

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bestätigung einer weltwirtschaftlichen Prognose

Zu Ernst E. Meisel: «Alternative zum gescheiterten Weltwährungssystem» («Profil» 11/78).

Im Jahre 1971 ist unter dem Titel «Das Jahr 1971, ein weltwirtschaftlicher Wendepunkt» im «Profil» 10 und 11 ein Artikel erschienen, der nach einlässlicherAnalyse der technischen und wirtschaftlichen Entwicklung eine Prognose der kommenden Entwicklung der Weltwirtschaft entwarf. Die bisherige Entwicklung der Weltwirtschaft hat diese Prognose weitgehend bestätigt. Wir stellten zunächst nach einer eingehenden Analyse des Fortschrittes auf den Gebieten der naturwissenschaftlichen und technologischen Forschung fest, dass grosse grundsätzliche Erfindungen immer schwieriger zu gewinnen seien, dass wir «bereits in einer Welt schrumpfenden Wirtschaftswachstums leben und dass ein Rückgang der technischen Möglichkeiten» festzustellen ist. Langsameres wirtschaftliches Wachstum wird die Folge sein.

Sieben Jahre sind seitdem vergangen. In diesen Jahren entwickelte sich die Weltwirtschaftskrise zur vollen Blüte, gefördert durch die Erdölkrise in den Jahren 1973/74, die fortschreitende Entwertung des Dollars und den krisenhaften Zerfall der Weltwirtschaft. In drei Teuerungswellen entwickelte sich – zuletzt im laufenden Jahr – der Schweizer Franken zur härtesten Währung der Welt. 1970 war der Schweizer Franken unterbewertet. 1978 ist er weit überbewertet, so dass die Schweizer Volkswirtschaft vor Problemen steht, die sich kaum mehr bewältigen lassen. Exportindustrie und Tourismus drohen an dem überbewerteten Schweizer Franken in wachsende Arbeitslosigkeit abzugleiten.

Es sei in aller Kürze festgehalten, dass unseres Erachtens die Krise des überbewerteten Schweizer Frankens nur gelöst werden kann durch die *Abwertung*. Abwertung um 10 bis 20 Prozent bei gleichzeitigem Einbau des Schweizer Frankens in die neu errichtete Währungsschlange der EWG. Nur eine Abwertung kann die Exportindustrie und dem Tourismus die Arbeitsplätze sichern. Dabei muss durch zweckentsprechende Massnahmen die mit der Abwertung verbundene Inflation über die steigenden Importpreise möglichst vernünftig aufgefangen werden.

Emil J. Walter